

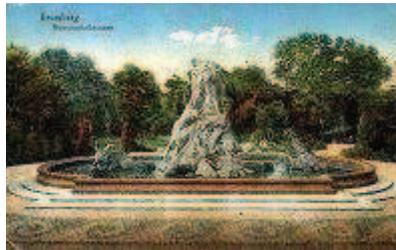
damals und heute

Coburg 2003

"Aus dem Posener Lande"
von 1911

Der Sintflutbrunnen aus Bromberg und Coburg

Bydgoszcz



Coburg



Am 23. Juli im Jahre 1904 wurde der Springbrunnen „Sintflut“ enthüllt, welcher für Bromberg von dem Berliner Künstler prof. Ferdinand Lepcke entworfen wurde.

Der Brunnen stellt ein künstlerische Version der biblischen Sintflut dar. Im Mittelpunkt befindet sich ein Felsen auf dem ein Mann stand, der mit der einen hand eine Frau festhielt. Mit der anderen versuchte er einen Greis auf den Felsen hochzuziehen. Im unteren teil des Felsens lag eine tote Frau mit einem kleinem Kind auf ihrem Bauch. Hinter den beiden kauerte ein brüllender Löwe...

Auf der Rechten und Linken Seite des Felsens spielten sich zwei weitere Szenen ab; eine war eine Bärin mit einem Bärenkind in ihrem Maul, die andere war ein Mann der mit einer Schlange kämpfte. Ähnliche bzw. Kopien dieses Springbrunnens entstanden in den deutschen Städten Eisleben und Coburg. Coburg ist die Geburtsstätte Ferdinand Lepckes.

Im Jahre 1942 wurde in Eisleben der Springbrunnen (oder vielmehr die Kopie) auseinander

genommen. Dasselbe geschah ein Jahr später mit dem original in Bromberg. Die Bronze aus denen die beiden Springbrunnen gefertigt waren, wurde für militärische Zwecke verwendet. Nur in Coburg besteht heute noch der „Sintflutsbrunnen“.

Während meines Aufenthaltes in Coburg wurde ich von der Schönheit des Springbrunnens verzaubert. Mir wurde klar wie viel meine Geburtsstätte Bromberg verloren hatte.

Wird der Brunnen jemals wieder an seinen Ursprungsort zurückkehren?
Wollen das die Bromberger überhaupt?

Um mit Ihnen die Schönheit dieses Denkmals zu teilen, habe ich eine kleine Fotogalerie erstellt und lade Sie herzlich ein Sie sich anzugucken.

Mirosław Lech

damals und heute

Coburg 2003

„Aus dem Posener Lande“
von 1911





Eisleben